

VERLEGEANLEITUNG VINYL-FERTIGBODEN *perfectNature*

112

Benötigtes Verlegematerial

Hammer, Schlagklotz, Elektro- oder Stichsäge, Zollstock, Bleistift, Zugeisen, Winkel, evtl. PE-Folie 0,2 mm, Abstandskeile, Pflegemittel zur Erstpflege.

Vorbereitung

1. Warenprüfung

Bitte kontrollieren Sie die Ware vor Verarbeitung bei Tageslicht auf Material- oder Transportschäden. Sollten beim späteren Verlegen irgendwelche Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware ggf. begutachtet oder umgetauscht werden kann.

Spätere Beanstandungen können nicht anerkannt werden.

2. Unterboden

Bei der schwimmenden Verlegung eines Bodens mit Klick-Verbindung kommt es in besonderem Maße auf den vorhandenen Unterboden an. Vorhandene Teppichböden, auch wenn diese verklebt sind, bieten dem Fertigparkett zu viel Bewegung, die immer zu Lasten der Fuge bzw. Klick-Verbindung geht. Achten Sie darauf, dass alle weichen Altbeläge restlos entfernt werden und der Untergrund plan-eben ist. Generell muss der Untergrund gemäß DIN 18356 „Parkettarbeiten“ als verlegefertig gelten. Auf allen Böden aus denen Feuchtigkeit aufsteigen kann, insbesondere nicht unterkellerte, ist eine geeignete Dampfsperre (0,2 mm starke Polyethylen-Baufolie) unterzulegen, die jeweils mindestens 20 cm überlappen muss.

3. Akklimatisation/Raumklima

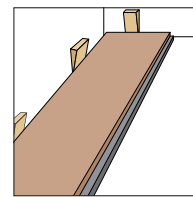
perfectNature muss vor der Verlegung mindestens 48 Stunden im geschlossenen Karton im später zu verlegenden Raum bei einer Raumtemperatur von ca. 18 °C lagern. Die Raumtemperatur muss auch während der Verlegung etwa 18 °C, bei einer Luftfeuchtigkeit von 55 % bis 65 %, betragen.

Bitte beachten Sie, dass auch nach der Verlegung die relative Luftfeuchte konstant zwischen 50 % bis 60 %, bei einer Raumtemperatur von 20 °C bis 22 °C, liegt. Sie tragen dadurch nicht nur zur Werterhaltung Ihres Wunschbodens, sondern auch zu Ihrem eigenen Wohlbefinden bei.

Verlegung

Unterschiede in Struktur und Farbe sind materialbedingt möglich und deshalb kein Beanstandungsgrund. Um ein möglichst einheitliches Gesamtbild des Bodens zu erzielen, empfiehlt es sich, Dielen aus den verschiedenen Paketen gemischt zu verlegen.

1. Dehnungsfugen

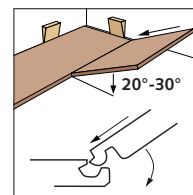


Um die „natürlichen“ Bewegungen des Vinyl-Fertigbodens zu gewährleisten, sind zu allen festen Konstruktionen wie Wänden, Pfeilern oder Leitungsrohren 8 – 10 mm breite Dehnungsfugen mit Abstandskeilen vorzusehen, die später durch Sockelleisten abgedeckt werden. Bei Verlegeflächen über 10 m Länge oder 8 m Breite sowie Türöffnungen oder Durchgängen müssen ebenfalls Dehnungsfugen gesetzt werden, die durch Übergangsprofile abgedeckt werden.

2. Verlegerichtung

Normalerweise werden die Paneele längs in Fensterrichtung verlegt, da dadurch eventuelle Unebenheiten im Untergrund am wenigsten sichtbar sind. Bei Holzunterböden muss die Verlegung jedoch grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des alten Belages erfolgen.

3. Verlegung

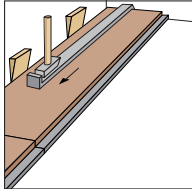


Kürzen Sie an der ersten Dielenreihe sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder um das über die Deckfläche hinausragende Teil. Bei den übrigen Dielen der ersten Reihe kürzen Sie bitte nur die Feder der Längsseite.

Beginnen Sie die Verlegung in einer rechten Ecke des Raumes und fügen Sie die folgende Dielenreihe schräg mit der Kopfseite in die bereits verlegte Dielenreihe ein.

Nachdem die erste Reihe exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem abgesägten Reststück (letzte Dielenreihe der ersten Reihe) die Verlegung der zweiten Reihe. Beachten Sie bitte, dass der Versatz zwischen den Endfugen der beiden Paneele mindestens 30 cm betragen sollte.

Stand: April 2016

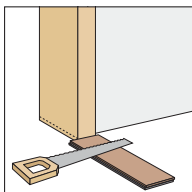


Die erste Diele der zweiten Reihe längsseitig bei ca. 20° – 30° Neigung einhebeln und mit leichtem Druck absenken. Die nächste Diele längsseitig einhebeln, wobei die Kopfseite auf der Nut der vorherigen Diele zum Liegen

kommt. Mit Hammer und Schlagklotz die Kopfseiten vorsichtig zusammenklopfen. Die folgenden Dielen werden ebenfalls erst längsseitig und dann kopfseitig eingeklickt.

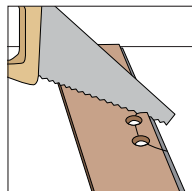
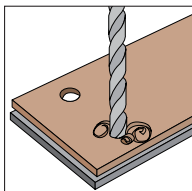
Dieses Prinzip wird Reihe für Reihe beibehalten. Achten Sie bitte auf den erforderlichen Wandabstand von 8 – 10 mm. Die letzte Diele einer Reihe wird mit einem Zugeisen verlegt.

4. Türen und Zargen



Holz-, Türzargen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen. Zwei aneinander liegende Räume müssen generell durch ein hebo-Übergangsprofil getrennt werden.

Sollten sich Heizkörperrohre im Raum befinden, gehen Sie wie hier angezeigt vor.



5. Vorsorgemaßnahmen

Um Kratzer, Eindruckstellen etc. zu vermeiden, sind Filzgleiter unter den Möbeln anzubringen. Stuhl- und Sesselrollen sind mit weichen Doppellenkrollen gemäß DIN EN 12529 (Räder und Rollen, Möbelrollen, Rollen für Drehstühle – Anforderungen) zu versehen. In stark strapazierten Bereichen (Schreibtisch etc.) sind hebo Bodenschutzmatten einzusetzen.

6. Fußbodenheizung

Die Verlegung von perfectNature ist nur auf Warmwassersystemen zulässig. Vor, während und mind. 3 Tage nach der Verlegung des Vinyl-Fertigbodens ist die Oberflächentemperatur der Fußbodenheizung im Bereich von 18 °C zu halten. Danach kann langsam auf die Bedarfstemperatur gesteigert werden. Die Oberflächentemperatur des Vinyl-Fertigbodens darf 28 °C nicht überschreiten.

Reinigung und Pflege

Nach der Verlegung sollten Sie Ihren perfectNature Fertigboden mit lauwarmem Wasser (nebelfeucht) wischen.

Eine aktuelle Reinigungs- und Pflegeanleitung finden Sie im Internet unter www.hebo-boden.de im Download-Bereich.

Wichtige Hinweise

Alle Hinweise sind als unverbindlich anzusehen und entbinden nicht von der Prüfungspflicht des Bodenlegers. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen, Farb- oder Dimensionsveränderungen des Bodens ergeben.